

Ausgabe 21

16.05. – 24.05.2020

Pfarnachrichten

ST. JOHANNES SPELLE



ST. LUDGERUS SCHAPEN

PFARREIEN - GEMEINSCHAFT



ST. VITUS VENHAUS

ST. VITUS LÜNNE

St. Johannes Spelle | St. Ludgerus Schapen | St. Vitus Lünne | St. Vitus Venhaus



Liebe Gemeinden,

die Ausgabe der Pfarrnachrichten, die Sie jetzt in Ihren Händen halten, ist eine „Sonderausgabe“, denn wir haben im pastoralen Team überlegt, in dieser Zeit, in der sich von Tag zu Tag Änderungen ergeben können, für eine gewisse Zeit vom 14-tägigen Rhythmus auf einen Wochenrhythmus umzustellen. So sind auch wir mit unseren Informationen neben der tagesaktuellen Homepage auch schriftlich möglichst aktuell.



Als ich mich rangesetzt habe, um dieses Vorwort zu schreiben, habe ich mir im Kalender die Woche angesehen, für die es gilt. Spontan kam mir der Gedanke: „Oh, da ist ja Christi Himmelfahrt“. Und dann: „Oh, da wäre ja Schützenfest“. Und dann: „Oh, da wäre an dem Sonntag darauf `Breischen`“.

Ja, in diesen sehr ungewöhnlichen Wochen kommt man schon mal durcheinander, und mir geht es jedenfalls in letzter Zeit öfter so, dass ich Ereignisse und Feste, die sonst zum normalen Lauf der Zeit gehören, gar nicht im Blick habe. Es gibt zwar mittlerweile eine Menge an Lockerungen. So ist es z.B. gut, dass sich wieder mehr Menschen treffen können oder dass die Gastronomie und andere Geschäfte wieder geöffnet haben. Manch einer freut sich vielleicht auch über die Wiederaufnahme des Spielbetriebs in der Bundesliga (wobei da sicherlich der Kommerz den größten Einfluss auf die Entscheidung gehabt hat). Auch in den Kirchen werden wieder Gottesdienste gefeiert. Aber so richtig „lebendig“ und normal fühlt sich das alles nicht an.

Natürlich müssen wir die bestehenden Vorsichtsmaßnahmen einhalten, um nicht andere und uns selbst zu gefährden. Aber ein wichtiger Teil, der zu uns Menschen gehört, fehlt oftmals: Die Nähe.



Wir sind nicht für die Distanz geschaffen! Vielleicht ist es gut, dass wir das in dieser Zeit merken. Wir sind als Abbild Gottes geschaffen - und Gott ist Beziehung, er ist Nähe und Freundschaft!

In der Bibel gibt es sehr viele Erzählungen, in denen davon berichtet wird, dass Gott dem Menschen nahe sein möchte. Schon die Geschichten im Alten Testament zeigen, wie oft Gott um sein geliebtes Volk Israel wirbt, damit es ihm doch glaubt.

Im Neuen Testament lebt Jesus uns diese Nähe Gottes vor: Sehr oft berührt er die Kranken bei den Heilungen; sehr oft kehrt er bei Leuten ein, die ihn eingeladen haben. Er ist den Männern und Frauen nah, die mit ihm das Abendmahl feiern.

Jesus bittet sogar seine Freunde, bei ihm zu bleiben - auch in den schweren Stunden vor seiner Festnahme. Nach seiner Auferstehung lädt er die Jünger ein, ihn doch zu berühren, damit sie glauben, dass er wahrhaft als Gott und Mensch auferstanden ist. Ja, Jesus ist den Menschen vor und nach der Auferstehung nahe. Als er dann 40 Tage nach Ostern in den Himmel auffährt, gibt er den Jüngern noch ein



wichtiges Versprechen: „Und siehe: Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 28, 20 nach der neuen Einheitsübersetzung).

Das ist doch eine wunderbare Zusage Jesu an die Jünger damals und an uns heute! Er ist mit uns *alle* Tage: An frohen und an traurigen Tagen; an trüben und an hoffnungsvollen Tagen; an Tagen mit Festen und an einsamen Tagen; an Tagen mit Enttäuschungen und an Tagen, an denen alles so richtig rund läuft.

Gott ist ein Gott der Nähe, und Jesus Christus ist seiner Kirche und allen Menschen nah! Vielleicht kann uns diese Zusage dabei helfen, bei allem vorgegebenen Abstand nicht auf Distanz zueinander zu gehen.

Ich freu mich auf die Zeit, in der wir uns gegenseitig auch wieder diese Nähe bei den unterschiedlichen Begegnungen zeigen können.

Eine frohe Woche wünsche ich allen, Ihr und Euer

Andreas Rosin

GOTTESDIENSTLICHE VERSAMMLUNGEN IN DER PFARREIENGEMEINSCHAFT SPELLE–SCHAPEN–LÜNNE–VENHAUS:

Öffentliche Feier von Gottesdiensten – Heilige Messen:

Termine und Orte

Samstag, 16.05.2020

17:00 Uhr	Kirche Spelle
17:00 Uhr	Kirche Venhaus
18:30 Uhr	Kirche Lünne
18:30 Uhr	Kirche Schapen

Sonntag, 17.05.2020

09:00 Uhr	Kirche Venhaus
09:00 Uhr	Kirche Schapen
10:30 Uhr	Kirche Spelle
10:30 Uhr	Kirche Lünne

Dienstag, 19.05.2020

08:00 Uhr	Kirche Lünne
19:00 Uhr	Kirche Spelle

Mittwoch, 20.05.2020

08:30 Uhr	Kirche Venhaus
19:00 Uhr	Kirche Lünne (Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt)

Donnerstag, 21.05.2020 – Christi Himmelfahrt

09:00 Uhr	Kirche Venhaus
09:00 Uhr	Kirche Schapen
10:30 Uhr	Kirche Spelle
10:30 Uhr	Kirche Lünne

Freitag, 22.05.2020

07:15 Uhr	Kirche Spelle
-----------	---------------

Die Gottesdienstordnung am Werktag in den Kirchen entspricht seit dem 11.05.2020 der normalen Messordnung, ohne Rosenkranzgebet, eucharistischer Anbetung und Beichte.

Ausnahmen:

Im Dorfgemeinschaftshaus Varenrode werden im Moment keine Gottesdienste gefeiert. Diese Messen finden in der Lünner Kirche statt.

Die Schulmesse in Schapen ist bis zu den Sommerferien ausgesetzt.

In den Senioreneinrichtungen finden derzeit in den Kapellen ebenso keine Gottesdienste statt.

Hygienemaßnahmen

In jedem Fall sind die hygienischen Maßnahmen einzuhalten.

Bänke, die besetzt werden dürfen, sind gekennzeichnet. Der Abstand von 1,5 m ist von allen einzuhalten. Menschen, die in einem Haushalt leben (z. B. Familien, Paare...), können ohne großen Abstand beieinander sitzen.

Den Ordnungskräften im Kirchenraum, die die nötige Logistik der Gottesdienste umsetzen und unterstützen, ist Folge zu leisten.

Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung wird von der niedersächsischen Landesregierung empfohlen, ist jedoch nicht verpflichtend angeordnet.

Zahl der Teilnehmer

Nach derzeitigem Stand muss pro Teilnehmer 10 m² Besucherfläche im Kirchenraum (ohne Altarraum u. ä.) zur Verfügung stehen. Daraus ergibt sich, dass die Zahl der Teilnehmer an den Gottesdiensten stark begrenzt ist, wie folgt:

- Spelle: 83 Menschen
- Schapen: 46 Menschen
- Lünne: 35 Menschen
- Venhaus: 15 Menschen

Die Kirchen werden 30 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes geöffnet. Wenn die Zahl der maximalen Teilnehmer eines Gottesdienstes erreicht ist, kann niemandem mehr Zutritt in den Kirchenraum gewährt werden.

Ein aufwendiges Anmeldeverfahren, das z. B. die Ausgabe von Tickets zur Folge hätte, ist auf diese Weise nicht nötig und wird zunächst ausprobiert.

Betreten, Verlassen und Verweilen in der Kirche

Der Eintritt in die Kirche erfolgt durch den Haupteingang. Das Verlassen der Kirche (mit Aufnahme von Namen und Kontaktdaten) erfolgt durch die andere(n) Türe(n), wie es beschildert ist.

Das Tragen einer Mund-Nasen-Abdeckung ist empfohlen, aber nicht verpflichtend. Personen mit akuten Atemwegserkrankungen und/oder grippeähnlichen Symptomen werden nicht zur Teilnahme zugelassen.

Alles Laufen und Bewegen im Kirchenraum folgt der Einbahn-Regelung, wie beschildert. Eine Bewegung in den Hauptgängen in gegensätzlicher Richtung ist nicht erlaubt.

Lieder

In den Gottesdiensten können im Moment maximal zwei Gemeindelieder und zwei Liedrufe gesungen werden. Bitte bringen Sie Ihr eigenes Gotteslob mit, damit zusammen gebetet und zumindest ein bisschen gesungen werden kann.

Kollekte

Auch wenn eine Türkollekte möglich wäre, verzichten wir in der nächsten Woche weiterhin auf die Kollekte. Fühlen Sie sich unter diesen schwierigen Umständen einfach eingeladen, mitzufeiern, ohne etwas spenden zu müssen oder sollen.

Beichte und eucharistische Anbetung

Für die Gottesdienste werden die Kirchen eine halbe Stunde vor Beginn geöffnet. Um dieses möglich zu machen, entfallen im Moment die regelmäßigen Beichttermine und die Zeit der Anbetung am Samstagnachmittag in Spelle um 16:00 Uhr. Wenn jemand beichten möchte, kann er/sie sich gerne bei den Priestern unserer Pfarreiengemeinschaft melden und einen Termin absprechen.

Sechswochen- und Jahresmessen

Derzeit können Sechswochengedenken nicht in den Heiligen Messen gefeiert werden, weil die Zahl der Gottesdienstteilnehmer sehr begrenzt ist und evtl. durch die Familienangehörigen schon erreicht sein könnte.

Da Jahresmessen häufig schon sehr langfristig vorher bestellt worden sind, werden wir diese Gedenkmessen zunächst feiern und Erfahrungen damit machen. Wir bitten Sie dafür um Verständnis und informieren, sobald es diesbezügliche Änderungen gibt.

Taufen und Trauungen

Ab sofort können Taufen wieder gefeiert werden. Es wird Einzeltaufen geben, d. h., dass die Familie eines Täuflings sich versammelt und die Taufe feiert und nicht mehrere Familien gleichzeitig. Die Termine sind mit den Pfarrbüros abzusprechen. Sollte es eine Vielzahl von Anfragen geben, sind auch neben den regelmäßigen Taufterminen, die zuerst zu besetzen sind, weitere Termine denkbar.

Auch Trauungen sind im kleinen Rahmen in den Kirchen möglich. Für Details und Terminabsprachen melden Sie sich bitte in den Pfarrbüros.

Bestattungen

Für Bestattungen gelten die jeweils aktuellen Vorschriften, über die der Bestatter Sie informiert. Zum Redaktionsschluss waren Bestattungen bis maximal 20 Personen möglich. Da diese Zahl der Personen den nötigen Abstand in unsere Friedhofskapellen nicht einhalten kann, beginnen die Wortgottesfeiern vor der Friedhofskapelle und enden mit der Bestattung am Grab. Tagtägliche Änderungen vorbehalten!

Die **Bittprozessionen** in den Tagen vor Christi Himmelfahrt finden in diesem Jahr nicht statt.

Gedanken zum 5. Sonntag der Osterzeit

Lesung: Apg 8,5-8.14-17

Evangelium: Joh 14, 15-21

Einsamkeit ist ein Gefühl, das die meisten Menschen im Laufe des Lebens kennen lernen und unter dem viele leiden.

In dem Lied „Einsamkeit“ eines Rocksängers steht es so:

*„Ich schreibe meine eigene Geschichte.
Und lebe nur noch nebenbei.
Ich bin der einzige, der mich bemerkt.
Und all die Stimmen, die zu mir sprechen
sind nur die Echos meiner Sehnsucht.
Machtlos begegne ich der Einsamkeit
und machtlos zeige ich ihr mein Gesicht.“*

„Alleinsein ist schön, wenn man allein sein will, nicht wenn man es muss“, schrieb die Dichterin Annette Kolb.

Die Wissenschaftler unseres Landes sagen: etwa 10 % der gesamten Menschen unseres Landes sind vom Gefühl der Einsamkeit geplagt. Man könnte meinen, dass mehr ältere als junge Menschen von Einsamkeit betroffen sind. Das Gegenteil ist der Fall. Einsamkeit setzt oft schon in früher Kindheit ein.

Jesus nimmt Abschied von den Jüngern. Doch hat er sie nicht als Waisen zurückgelassen, sondern macht ihnen Mut für die Zeit, wenn er nicht mehr bei ihnen ist. Jesus sagt in seiner Abschiedsrede vor seinem Leiden zu seinen Jüngern: „Ich lasse euch nicht wie Waisenkinder allein ... ich werde den Vater bitten, dass er euch an meiner Stelle einen anderen Helfer gibt, der für immer bei euch bleibt.“

Im griechischen Urtext, in dem das Johannesevangelium geschrieben wurde, heißt der Helfer „der Tröster“, „der Beistand“ („parakletos“). Dieser Beistand oder Helfer ist der Heilige Geist, der uns ermutigt und tröstet. Und Jesus sagt, „er, der Heilige Geist wird immer bei euch bleiben.“

Natürlich, der Heilige Geist ist in uns seit der Taufe und seit der Firmung. Aber mache das doch einmal in einer konkreten Situation, wo es Dir an Liebe mangelt, an Treue mangelt, an Verständnis mangelt, wo Du Deine Schwachheit spürst. Mache das doch einmal in einer solchen Situation, und rufe ihn, den Heiligen Geist, den Beistand herbei.

Der Apostel Paulus sagt: „Die Liebe Gottes ist in unseren Herzen ausgegossen durch den Heiligen Geist. Er ist unser Helfer, unser Beistand und unser Anwalt“. Jesus schickt uns diesen Helfer, wenn wir ihn lieben und seine Gebote halten. So lange wir Menschen uns Jesu Geist öffnen, so lange bleibt er in uns gegenwärtig.

Jesus sagt am Ende des heutigen Evangeliums: *„Wer mich liebt, dem werde ich mich offenbaren.“*

Liebe Gemeinde!

Was bedeutet das Wort Offenbarung? Wenn uns plötzlich ein Licht aufgeht, sagen wir: „Das war für mich wie eine Offenbarung.“ Wir sagen damit: Diese Erkenntnis und Klarheit habe ich mir nicht ausgedacht, sondern die ist ganz plötzlich über mich gekommen. So ist das auch mit Jesus Christus. Wenn Jesus sich uns offenbart, kommt Klarheit in unser Leben. Wir erfahren seine Gegenwart in uns. Er ist das Licht in unserem Leben. Darum wollen wir diese Tage vor Pfingsten an Jesu Wort denken: „Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten und der Vater sendet den Beistand, der für immer bei euch bleibt“.

Ich wünsche Ihnen und euch einen gesegneten und schönen Sonntag.

Ihr und euer Pater Joshy

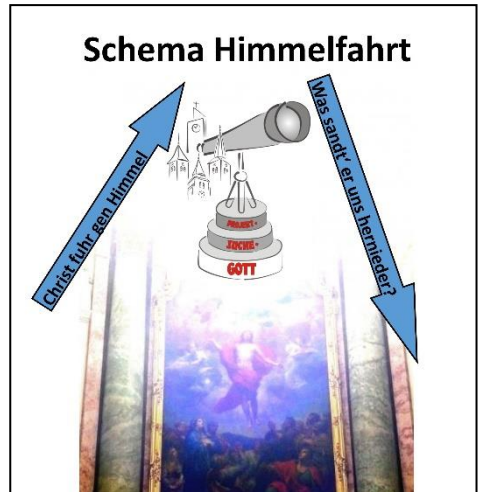
Gedanken zu Christ Himmelfahrt

Schema Himmelfahrt!? – Was bleibt und wächst...

*„Christ fuhr gen Himmel,
was sandt er uns hernieder?
Er sandte und den Heiligen Geist
zum Trost der armen Christenheit.“*

Ein uralter Text aus dem 16. Jahrhundert (GL 319), der die Erzählung von der Himmelfahrt Jesu betrachtet: Christus verlässt augenscheinlich endgültig die Erde und bleibt doch in ganz anderen – nicht klar beschreibbarer Weise – unter uns im Heiligen Geist präsent.

Ein Kapitel der Jüngergemeinschaft scheint beendet und ein ganz anderes Kapitel beginnt: Die Eigenverantwortung der Jünger wächst im Vergleich zu der Zeit, als Jesus noch mit den Jüngern auf dem Weg war.



Dass wir das Fest Christi Himmelfahrt vierzig Tage nach Ostern feiern, hat damit zu tun, dass die Bibel diesen Zeitrahmen bei der Himmelfahrtserzählung nennt (Apg 1,3). Vierzig Tage ist aber nicht nur eine Heilige Zahl, die etwa sechs Wochen entspricht.

Diese Frist ist uns beispielsweise durch die traditionelle Sechswochenmesse bekannt. Etwa sechs Wochen nach einem schockierenden Ereignis, das Vieles durcheinanderbringt, wird ein Gedankenstrich gesetzt. Sowohl bei den Jüngern als auch bei unseren Verstorbenen können wir davon sprechen.

Nach sechs Wochen ist natürlich im Todesfall nicht alles gut. Aber hinter dem Zeitpunkt der Sechswochenmesse steckt die Erfahrung, dass sich nach etwa dieser Zeit einiges gesetzt hat und ein wenig Normalität zurückgewonnen werden konnte, wie psychologische Schemen auch belegen.

Ähnlich dürfen wir uns das auch bei den Jüngern vorstellen, die nach dem Tod Jesu mit der verstörenden Auferstehungsbotschaft konfrontiert waren.

Nach sechs Wochen beginnt eine andere Phase des Abschieds vom leibhaftig-personell auf der Erde körperlich präsenten Jesus.

Die Erzählung der Himmelfahrt Jesu ist spektakulär. Menschen im ersten Jahrhundert nach Christus fanden das sicherlich auch, aber sie konnten die Erzählung noch etwas anders einordnen:

Denn auch von Romulus, dem legendären Gründer der Stadt Rom wird berichtet, er sei bei einer Volksversammlung plötzlich von einer Wolke verhüllt und von der Erde hinweggenommen worden. Ähnlich ist es angeblich in der griechischen Tradition auch den Philosophen Platon und Aristoteles gegangen und führende römische Kaiser wie Augustus wurden ebenfalls in gleicher Weise in den Himmel entückt.

Dieses antike Schema wurde genutzt, um zu sagen: Das Lebenswerk einer Person, seine Worte und Taten haben auch über den Tod hinaus eine schwergewichtige Bedeutung. Auch wenn die Person irdisch nicht mehr lebt, bleibt sie weiterhin anders präsent und einflussreich.

Mit diesem Schema versuchen die biblischen Autoren, das unsagbare auszudrücken: Jesus bleibt nach der Auferweckung durch Gottes Kraft ewig lebendig, auch wenn er nicht mehr fassbar und greifbar ist, aber er bleibt spürbar und erfahrbar für Menschen, weil er ganz bei Gott ist und selbst ganz Gott ist.

Wie die Wolke meteorologisch erklärbar ist, ist keine weiterführende Frage für die Himmelfahrt Jesu. Sie ist vielmehr das Zeichen der Gottesgegenwart, wie beim Durchzug des Volkes Israel durch die Wüste, der von einer Wolken- und Feuersäule begleitet bzw. gerahmt wird.

Die Wolke bringt bildlich die Herausforderung mit sich, in eine neue Phase des Glaubens einzutreten und die Gegenwart Jesu auch in leidvollen und einschränkenden Erfahrungen verhüllt und verborgen entdecken zu können.

Genau dieser Frage geht unser Jahresmotto PROJEKT.SUCHE.GOTT nach und macht deutlich, dass diese Suche nach dem entschwundenen und gleichzeitig anwesenden Jesu lebenslange Aufgabe bleibt.

*Christ fuhr gen Himmel
was sandt er uns hernieder?*

Diese Frage kann mit „Er sandte uns den Heiligen Geist“ beantwortet werden, um die Nerven zu beruhigen und den Verlust des irdischen Jesus nicht zu schmerzlich werden zu lassen. Für mich ist die Antwort in dem Lied aber nur EINE mögliche Antwort aus einer anderen Zeit.

Weitergefasst sendet Jesus vielmehr das Zutrauen, mit seinem neuen Sein umzugehen.

Er gibt den Auftrag, in die Welt zu gehen und nicht im kirchlichen Dunstkreis zu bleiben. Er sendet und spendet seinen Segen, um nicht nur nach oben zu schauen, sondern hier auf der Erde die Möglichkeit zu entdecken, der Gegenwart Jesu durch unser Leben Hand und Fuß zu geben und ihn dadurch irdisch präsent zu machen.

In diesem Sinne eine gute Suche und ein gesegnetes Gottesprojekt gemäß dem Schema Himmelfahrt.

Dominik Witte, Pastoralreferent

Mai-Andacht

Lied: GL 896,1-3 (*Maria, Maienkönigin, dich will der Mai begrüßen...*)

Im Namen des Vaters...

„Im Heiligen Geist Gott danken und ihm lobsingend“, so heißt es in der 3. Strophe. Danken mag uns manches Mal schwerfallen; so dauert die Corona-Krise an trotz beginnender Erleichterungen, der 75. Jahrestag des Kriegsendes führt uns die Verantwortung für die Zukunft vor Augen, persönliche Probleme können hinzukommen.

Es stellt sich die Frage: Reagiere ich nur noch auf hereinbrechende Dinge?

Oder habe ich auch noch Pläne, auf deren Verwirklichung ich mich freue?

Bitten kommen oft schneller über die Lippen als der Dank. Von Maria können wir lernen, gelassener mit eigenen Wünschen umzugehen und Gottes Plänen mit uns nachzuspüren.

Kyrie: Wisst ihr nicht, dass ich die Freude liebe,
dass ich der Ursprung aller Freude bin?
Wisst ihr nicht, dass Freude Same
für Frieden und Gemeinschaft ist?

Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

Gebet: Gott, du hast uns in Maria ein Vorbild des Glaubens und des Gebetes gegeben. Sie hat im Kreise der Jünger auf die Gabe des Geistes gewartet. Mit ihr bitten wir um seine Kraft für die Kirche in unserer Zeit. Schenke uns die Fülle seiner Gaben. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Eure Liebe soll aufrichtig sein. Verabscheut das Böse und haltet am Guten fest. Liebt einander von Herzen als Brüder und Schwestern. Übertrefft euch gegenseitig an Wertschätzung. Lasst nicht nach in eurem Eifer. Seid mit Begeisterung dabei und dient dem Herrn. Freut euch, dass ihr Hoffnung habt. Bleibt standhaft, wenn ihr leiden müsst. Hört nicht auf zu beten. Helft den Heiligen, wenn sie in Not sind. Macht euch die Gastfreundschaft zur Aufgabe. Segnet auch die Menschen, die euch verfolgen - segnet sie und verflucht sie nicht. Freut euch mit den Fröhlichen. Weint mit den Weinenden. Seid alle miteinander auf Einigkeit aus. Werdet nicht überheblich, sondern lasst euch auf die Unbedeutenden ein. Baut nicht auf eure eigene Klugheit.

(Röm 12,9-16)

Antwortgesang: GL 521,1.4.5. (*Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn...*)

Betrachtung:

Knoten. Jede/r von uns hat schon Erfahrungen mit Knoten gemacht: Kaum zieht man am falschen Schuhband, schon sitzt der Knoten fest. Ein Knoten am Hals raubt mir die Luft und ich kann kaum sprechen. Knoten können eine Schnur festhalten an einem Paket, dann ist der Inhalt gesichert. Manche machen sich einen Knoten ins Taschentuch, um etwas Wichtiges nicht zu vergessen.

Es gibt verschiedene Weisen, Knoten aufzulösen. Entweder mit viel Geduld den Faden im Gewirr hindurchschieben, manchmal reißt aber dann der Geduldsfaden und der Knoten wird einfach durchgeschnitten. Knoten in uns zu lösen braucht manchmal lange Zeit und langen Atem. Wir müssen uns von Knoten und Verstrickungen befreien, mit denen andere uns verschnürt haben. Manchmal braucht man auch jemand dazu, der mir hilft, meine Knoten zu lösen, weil ich alleine nicht damit klar komme.

Maria kann auch als eine Knotenlöserin bezeichnet werden. Sie ließ sich nicht zu unüberlegten Reaktionen hinreißen. Manche Knoten brauchen Zeit, Zärtlichkeit, Entschlossenheit, Klarheit, Konsequenz und Klugheit. Maria lädt zum Verweilen ein. Nehmen wir unser eigenes Leben in den Blick. Betrachten wir die Knoten, die wir behalten wollen, und die, die wir gelöst haben wollen.

Rosenkranz: (ein Gesätz; z. B., der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat).

Fürbitten:

- Guter Gott, löse Knoten im Umgang der Menschen mit anderen bei Verurteilung, Verachtung und beleidigender Kritik.
(Wir bitten dich, erhöere uns.)
- Hilf uns und allen Menschen immer wieder neu, ihren Platz in Kirche und Gesellschaft zu finden und einzunehmen.
- Gib den Politikern die Kraft, auch bei Rückschlägen für ein vereintes Europa und für den Weltfrieden zu arbeiten.
- Zeige der Kirche - gerade auch in der gegenwärtigen schwierigen Situation, wie sie nach dem Vorbild Mariens deine frohe Botschaft verkünden kann.
- Schenke allen Kranken und Hoffnungslosen neue Zuversicht durch deine Hilfe und unser menschliches Bemühen.
- Nimm die Verstorbenen, die vorbereitet oder unvorbereitet aus dieser Welt gehen mussten, auf in Dein himmlisches Reich.

Vater unser...

Gebet und Segen:

Herr Jesus Christus, deine Anwesenheit hat Maria und ihrem Mann Josef Kraft gegeben in schwierigen Situationen. Bleibe du auch bei uns auf allen unseren Wegen und lass deinen Geist in uns und durch uns wirken.

Wir danken dir für die Menschen in unserem Leben, die uns erleben ließen, was Gottesgegenwart heißen kann.

So segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied: GL 535,1-3 (*Segne du, Maria...*)

Ihr und euer Pastor Christoph Scholz

St. Bonifatius, Heidelberg



Im Mai feiert die Kirche die Gottesmutter Maria als Maienkönigin. Mitten im Frühling symbolisiert sie das blühende Leben, da sie Jesus das Leben geschenkt hat, durch den Gottes gute Schöpfung von der Vergänglichkeit des Todes erlöst wurde.

„Maria, Maienkönigin“

Marienstatuen in unseren Kirchen



St. Vitus in Lünne



St. Vitus in Venhaus

Im Mai wird in besonderer Weise in unseren Kirchen die Gottesmutter Maria in den Maiandachten verehrt. In diesem Jahr durchkreuzt die Corona-Krise diese gemeinsamen Feiern. Das soll Sie aber nicht daran hindern, persönlich Maria im Gebet zu verehren. So können Sie ja in ihrer Wohnung eine Marienfigur mit Blumen und Kerzen schmücken und dort eine stille Andacht halten. Gebete, Lieder und eine Marienandacht (GL 676,4) finden Sie im Gotteslob; in unseren Kirchen liegt auch eine Maiandacht aus.

In unseren Pfarrkirchen haben wir wunderschöne und sehr unterschiedliche Mariendarstellungen, die ich für Sie fotografiert habe und die Sie zum Gebet mit Maria anregen sollen.

In Lünne und Venhaus ist Maria als Himmelskönigin dargestellt; dazu passen u. a. die Lieder: „Gegrüßet seist du, Königin, ...“ (GL 536) und „Freu dich, du Himmelskönigin, ...“ (GL 525), es ist auch ein österliches Lied; in Schapen als Strahlenmadonna; dazu passt das Lied: „Wunderschön prächtige ...“ (GL 898) und in Spelle als Mutter mit dem Jesuskind; dazu passt das Lied: „Maria, Mutter unseres Herrn, ...“ (GL 530).

Unser Bischof schreibt im Kirchenbote (Nr. 18 vom 3.5.2020):

„Es gehört zu den ganz tiefen Bewegungen unseres christlichen Glaubens, dass wir das Geheimnis der Menschwerdung Gottes in den Mariendarstellungen in uns aufnehmen. Wir tun es in dem Vertrauen, dass Gott, der sich nicht scheut, als Mensch durch Maria geboren zu werden, und sich dem Leben und dem Tod stellt, dass dieser Gott uns immer begleitet und uns - wie seine Mutter - zum größeren Leben bei ihm, zur Verherrlichung, zum Himmel beruft.“



St. Ludgerus in Schapen



St. Johannes in Spelle

So können Sie zuhause in den Maiandachten ihre ganz persönlichen Sorgen und Nöte, aber auch die Corona-Krise und die Anliegen unserer Zeit, Maria anvertrauen. Folgendes Gebet ist dazu sicherlich eine Hilfe:

*„Hilf, Maria, es ist Zeit; hilf, Mutter der Barmherzigkeit!
Du bist mächtig, uns aus Nöten und Gefahren zu erretten,
denn wo Menschenhilf' gebricht, mangelt doch die Deine nicht.
Nein, Du kannst das Flehen Deiner Kinder nicht verschmähen.
Zeige, dass Du Mutter bist, wo die Not am größten ist.
Hilf, Maria, es ist Zeit; hilf, Mutter der Barmherzigkeit. Amen.“*

(Abreißkalender 07.05.2020)

Pastor Hubertus Schnakenberg



Gemeinsame Nachrichten

INFOS UND TERMINE

SCHLAGLICHTER UND INFOS AUS DER PFARREIENGEMEINSCHAFT:

Lesezeichen

In der Ausgabe dieser Pfarrnachrichten finden Sie ein Lesezeichen. Mancher mag sich denken, dass er sowieso nicht liest oder er bei E-Books andere Formen der digitalen Lesezeichen nutzt.

Nachdem die Ostertüten-Aktion aber überall so gut angekommen ist, möchten wir den Abonnenten der Pfarrnachrichten und allen, die die Pfarrnachrichten aus den Kirchen holen, ein kleines Zeichen schenken.

Beim klassischen Buch ist das Lesezeichen die Marke, die zeigt, wo man beim letzten Lesen aufgehört hat.

Wir wünschen euch und Ihnen, dass dieses Lesezeichen für Sie auch ein Erinnerungszeichen wird; egal, ob Sie es in ein Buch legen oder vielleicht auf dem Schreibtisch oder am Nachttisch regelmäßig in der Hand haben.

Wenn man es anschaut, sieht man einen Ausschnitt aus dem Motiv der Osterkerzen der Pfarreiengemeinschaft aus diesem Jahr. Das Bild erinnert an die Gemeinschaft, die Jesus durch die Auferweckung „ins richtige Lot“ gebracht hat, und die besteht, auch wenn wir uns noch nicht wieder in großer Gemeinschaft treffen können.

Wir wünschen viel Freude mit dem Lesezeichen, von dem auch noch Exemplare in den Kirchen ausliegen.

Vielleicht spricht Sie auch das Gebet auf der Rückseite an, dass in diese Situation geschrieben wurde und einlädt, auch im kurzen und kleinen Gebet Gott zu suchen und seine Nähe zu entdecken.



VERSTORBEN SIND AUS UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT:

am 08.05.2020 aus Spelle: Richard Jordan, Katharinenstr. 20, 77 Jahre

am 10.05.2020 aus Lünne: Bernhard Borchert, Ludwig-Schriever-Str.16, 98 Jahre

Herr, nimm' sie auf in Dein Reich und schenke ihnen Deinen Frieden.

DER NÄCHSTE PFARRBRIEF ERSCHEINT VOM 23.05. - 07.06.2020:

Bitte geben Sie **bis Montag, 18.05.2020, (12:00 Uhr)** die Mitteilungen und Messintentionen für den Pfarrbrief ab.

PFARRBÜROS:

Die Pfarrbüros in Spelle, Lünne und Schapen müssen leider doch noch weiter geschlossen bleiben. Wir sind jedoch weiterhin telefonisch und per E-Mail für sie erreichbar und melden uns umgehend zurück. Die Kontaktdaten finden sie auf der Seite der Pfarrnachrichten. Danke für Ihr Verständnis!

GEMEINDEHÄUSER:

Die Gemeindehäuser bleiben gemäß den bischöflichen Regelungen bis auf Weiteres für alle gemeindlichen und verbandlichen Veranstaltungen und Treffen geschlossen.

KATH. BÜCHEREIEN:

Die Bücherei Lünne öffnet wieder! Wir freuen uns, die Bücherei ab dem 17.05.2020 sonntags und mittwochs wieder zu öffnen. Bitte denkt an einen Mundschutz. Da wir einen kleinen Raum haben, darf immer nur ein Besucher in die Bücherei. Also leider keine Familien. Probiert doch mal unseren Katalog aus: unter www.bibkat.de/Lünne. Hier kann die ganze Familie stöbern.

Wir freuen uns auf Euch. Das Team der KÖB Lünne

KINDERZEITUNG:

Zu jedem Sonntag findet ihr eine neue Kinderzeitung in unseren Schriftenständen mit kleinen Rätseln oder Bastelideen zum Sonntagsevangelium.

ZELTLAGER IN DER PFARREIENGEMEINSCHAFT:

Liebe Kinder, Jugendliche, Gruppenleiter, Zeltlagerleiter und Eltern,

leider müssen wir jetzt auch mitteilen, dass die Zeltlager und Ferienfreizeiten in unserer Pfarreiengemeinschaft in diesem Sommer nicht stattfinden können. Als Träger der Ferienfreizeiten und Zeltlager haben schließlich unsere Kirchenvorstände, auf Empfehlung des pastoralen Teams und insbesondere der die für die Jugendpastoral zuständigen, gefällt.

Die massiven Einschränkungen, die mit der Eindämmung bzw. dem Verhindern einer erneuten Corona Pandemie einhergehen, würden die Durchführung unserer Ferienfreizeiten so stark einschränken, dass eine Durchführung der Zeltlager nur mit vielen Auflagen verbunden sein wird und viele Gemeinschaftserlebnisse nicht möglich machen.

Wir werden uns selbstverständlich im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten nach Alternativen umsehen und diese dann an dieser Stelle, sowie an verschiedenen anderen Orten veröffentlichen.

KIRCHE LÜNNE:

Spendenstand der Orgel

Auch in diesen Wochen sind einige Spenden eingegangen, sodass sich der Spendenstand für die Instandsetzung der Orgel verbessert hat: Etwa 19.500 € sind bis jetzt (Ende April) zusammengekommen. Somit ist ein großer Teil des Eigenanteils in Höhe von 44.000 € finanziert. Danke!

Auch wenn das Bistum in der aktuellen Lage die Finanzierung großer Projekte stoppt, die noch nicht angelaufen sind, liegt für die Instandsetzung der Lünner Orgel die Bauausführungsgenehmigung vor, sodass die Arbeiten in jedem Fall durchgeführt werden können und von Osnabrück mit 20% bezuschusst werden.

Es werden also weiterhin große und kleine Spenden erbeten, um den Eigenanteil unserer Kirchengemeinde gut finanzieren zu können.

KIRCHE SPELLE:

Erster Gottesdienst in der Speller Kirche

Am Montag, 11.05.2020 fand der erste Gottesdienst nach der Sanierung in der St.-Johannes-Kirche, Spelle statt. In einer schlichten und einfachen Feier wurde das Wort Gottes wieder in den Kirchenraum hereingetragen, wie es am 06.01.2020 im Rahmen der letzten Heiligen Messe vor den Bauarbeiten herausgetragen worden war. Pfarrer Pöttering zündete unter Anwesenheit von Gremienvertretern das erste Mal die diesjährige Osterkerze an und feierte nach Wochen wieder den ersten Gottesdienst mit einer kleinen versammelten Gemeinde.

Die Kirche ist jeden Tag geöffnet und lädt Besucher herzlich zum Schauen, Entdecken und Beten ein.

Ein herzliches Dankeschön allen, die sich mit ihren Ideen, mit Planungen und mit zupackenden Händen an den Sanierungsmaßnahmen beteiligt haben. Danke auch allen Spendern, die die Arbeiten möglich gemacht haben und die weiterhin bei der Finanzierung der Arbeiten helfen. Vom Eigenanteil der Gemeinde in Höhe von 130.000 € sind bis jetzt knapp die Hälfte als Spenden eingegangen.

Danke für alles weitere finanzielle und ideelle Engagement!

Pfarrfest zum Kirchen- und Kitajubiläum in Spelle

Das Pfarrfest am Sonntag, 28.06.2020, kann nicht stattfinden. Es wird wie geplant einen Gottesdienst um 10:30 Uhr zum 50jährigen Jubiläum der Kirche geben, der nach den dann geltenden Umständen gefeiert werden kann, wenn es keine gravierenden Änderungen gibt, die dem entgegenstehen.

Nach dem Gottesdienst wird es jedoch kein buntes Treiben und kein Pfarrfest geben.

Das 50jährige Jubiläum der Kindertagesstätte wird ebenfalls nicht gefeiert werden, da der Betrieb der Kita sich derzeit auf reine Notbetreuung beschränkt.

Am Freitag, 26.06.2020 muss das **Konzert der Gruppe Aschira** entfallen.

KINDERTAGESSTÄTTE ST. JOHANNES:



Die kath. Kindertagesstätte St. Johannes sucht zum 01.08.2020

- eine sozialpädagogische Fachkraft (m/w) für unsere Ganztagsgruppe mit 19,5 Wochenstunden.
- eine Fach- und Betreuungskraft (m/w) als Drittkraft für unsere Krippengruppe mit 19,5 Wochenstunden

Wir bieten: -

- Einen vielseitigen und verantwortungsvollen Arbeitsplatz in einem engagierten Team
- Eine leistungsgerechte Bezahlung (SuE-TVÖD-VKA) und eine betriebliche Altersversorgung bei der KZVK
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher (m/w)
- eine abgeschlossene Ausbildung zum Sozialassistenten (m/w)
- Identifikation mit dem Leitbild unserer kath. Einrichtung
- Begleitung und Betreuung der Kinder in ihren Entwicklungsprozessen
- Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit im Team und Flexibilität in der pädagogischen Arbeit
- Mitarbeit bei der Konzeptions- und Qualitätsweiterentwicklung

Für die Beantwortung weiterer Fragen steht Ihnen Frau Haffke unter der Telefonnummer 0178- 1082747 zur Verfügung.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung schnellstmöglich an die Kath. Kindertagesstätte St. Johannes, Johannesstr. 11, 48480 Spelle, oder per Email an info@stjohannes-kita.de



St. Johannes Spelle

GEBETSANLIEGEN UND TOTENGEDENKEN

Samstag, 16.05.2020:

Leb. u. †† d. Fam. Brüggemann-Rolfes-Brüning; † Heinrich Fangmeyer und †† Eltern; † Karl Sändker

Sonntag, 17.05.2020:

Leb. und †† d. Fam. Familien Krone; † Thea Hinnenkamp; Leb. und †† d. Fam. Lügermann-Hackmann; Leb. und †† d. Fam. Rekers; † Ida Senker; †† Ehel. Maria u. Franz Hoff; †† Erich und Helene Deutschländer und † Sohn Manfred; † Alwin Weltring (v.d.N.)

Donnerstag, 21.05.2020:

† August Becke; † Otto Schlamann; (JM) † Hermann Brink

Samstag, 23.05.2020:

† Maria Docter; (JM) †† Karl und Maria Schütte; † Karl Sändker; (JM) † Bernard Oevermann

Sonntag, 24.05.2020:

Leb. u. †† d. Fam. Familien Krone; †† Gebrüder Schröer; † Ida Senker; † Alwin Weltring (v.d.N.); Leb. u. †† d. Fam. Jansen-Schlamann



St. Vitus Venhaus

GEBETSANLIEGEN UND TOTENGEDENKEN

Sonntag, 17.05.2020:

Leb. u. †† d. Fam. Knieper-Deeters

Sonntag, 24.05.2020:

(JM) † Sr. Fides Haking



St. Ludgerus Schapen

GEBETSANLIEGEN UND TOTENGEDENKEN

Samstag, 16.05.2020:

† Ehem. Helmut Harten

Sonntag, 17.05.2020:

† Julius Ruwe; (JM) † Ehem. Franz Düsing; † Ehem. Hugo Schmidtfrerick u. † Franz Schmidtfrerick; †† Ehel. Maria u. Heinrich Brunsing; † Ehem. Ludwig Apken; †† Ehel. Maria u. Ignatz Nöring; † Ehefr. Irmgard Reekers; † Andreas Lögers; † Ehem. Franz-Josef Rählmann

Donnerstag, 21.05.2020:

(JM) † Ehem. Karl Kopka; † Ehem. Clemens Wiggering; † Ehem. August Hoffrogge; Leb. u. †† d. Fam. Huilmann – Lohmann; † Ehefr. Hildegard Düsing; † Ehem. Josef Wilmer u. †† Ehel. Maria u. Josef Wilmer; Leb. u. †† d. Fam. August Lögers; † Ehem. Bernd Meyer; † Ehem. Karl Hofhues; † Ehem. Leo Loose

Samstag, 23.05.2020:

† Ehem. Alfons Autmaring u. Sohn Burkhard; Leb. u. †† d. Fam. Autmaring - Rosen

Sonntag, 24.05.2020:

(JM) † Ehem. Ignaz Lucas; †† Ehel. Franz u. Elly Egbers; †† Ehel. Karl u. Maria Brink; †† Ehel. Emma u. Franz Eilermann; Leb. u. †† d. Fam. Pelle – Seibring; † Ehefr. Irmgard Reekers; † Andreas Lögers; † Ehem. Franz-Josef Rählmann



St. Vitus Lünne

GEBETSANLIEGEN UND TOTENGEDENKEN

Samstag, 16.05.2020:

im besonderen Anliegen

Sonntag, 17.05.2020:

† Maria Brüning, Leb. u. †† Fam. Vennemann/Overberg, um Abwendung von Brand u. Unglück, † Karl-Heinz Büsse-maker, † August Thünemann/Aepkers, † Heinrich Storm u. Leb. u. †† Fam. Storm, als Dank u. Fürbitte zur Sr. M. Euthymia, Leb. u. †† Fam. Kück, † Heinrich Helmingdirks

Dienstag, 19.05.2020:

im besonderen Anliegen

Mittwoch, 20.05.2020:

für bestimmte Verstorbene

Donnerstag, 21.05.2020:

† August Haking, † Werner Weidlich

Samstag, 23.05.2020:

†† Anna u. Gregor Hamsen, Leb. u. †† Fam. Ahlers/Schröer, im besonderen Anliegen

Sonntag, 24.05.2020:

† Alois Roling, † Hubert Helmingdirks, † Karl-Heinz Büsse-maker, † Heinrich Storm u. Leb. u. †† Fam. Storm, † Alfred Kück

KONTAKTDATEN

Pastorales Team

Pfarrer L. Pöttering, Tel. 05977/939411; poettering@pg-spelle.de

Pastoraler Koordinator D. Witte, Tel. 05977/939426, witte@pg-spelle.de

Pater Joshy, Tel. 05977/939412; joshy@pg-spelle.de

Pastor Ch. Scholz, Tel. 05977/9284875, scholz@pg-spelle.de

Pastor H. Schnakenberg, Tel. 05977/769434, schnakenberg@pg-spelle.de

Pfarrer i. R. J. Kern, Tel. 05458/792236

Diakon J. Hartmann, Tel. 05977/7988; hartmann@pg-spelle.de

Gemeindereferent A. Robin, Tel. 05977/939413; robin@pg-spelle.de

Gemeindereferent D. Quaing, Tel. 05977/939423; quaing@pg-spelle.de

Gemeindereferentin C. Völker-Gerd, Tel. 05977/939424, Handy-Nr. 0151/12416424
voelker-gerd@pg-spelle.de

Katechetin R. Brüggemann, Tel. 05977/8436; brueggemann@pg-spelle.de

Katechetin M. Kappel, Tel. 05977/8254; kappel@pg-spelle.de

Pfarrbüros

St. Johannes Spelle und St. Vitus Venhaus, Sylvia Mürer, Kirchstr. 5, 48480 Spelle,
Tel. 05977/93940, Fax: 05977/939495

Mail: pfarrbuerospelle@pg-spelle.de

Öffnungszeiten: Mo. 09:00-11:00 Uhr, Mi. u. Fr. 09:00-12:00 Uhr, Do. 15:00-18:00 Uhr

St. Ludgerus Schapen, Elisabeth Huil, Kirchstr. 2, 48480 Schapen, Tel. 05458/640,
Fax: 05458/792894, Mail: pfarrbueroschapen@pg-spelle.de

Öffnungszeiten: Mo. 09:00-11:00 Uhr, Di. 08:30-09:30 Uhr, Do. 15:00-18:00 Uhr

St. Vitus Lünne, Anneliese Helmingdirks; Kirchstr. 7, 48480 Lünne, Tel. 05906/559,
Mail: pfarrbueroluenne@pg-spelle.de

Öffnungszeiten: Mo. 08:30-10:00 Uhr, Di. 08:30-10:00 Uhr, Fr. 14:00-15:30 Uhr

Kindergärten

St. Johannes Kindergarten Spelle, E. Haffke, Johannesstr.11, 48480 Spelle,
Tel. 05977/8390

St. Vitus Kindergarten Venhaus, A. Hüer, Dorfstr. 13, 48480 Spelle,
Tel. 05977/8524

St. Ludgerus Kindergarten Schapen, J. Holtkamp, Kirchstr. 14, 48480 Schapen,
Tel. 05458/7142

St. Vitus Kindergarten Lünne, M. Dülmer, Heinrich-Schulte-Str. 1, 48480 Lünne,
Tel. 05906/2133

www.pg-spelle.de

V.i.S.d.P. Pfarrer Ludger Pöttering